

Ein Angebot für Menschen
mit sehr hohem Unterstützungsbedarf

arbeiten
teilhaben
begleiten

ifs Integrative Arbeitsstruktur
Institut für Sozialdienste



Teilhabe am Arbeitsleben

Die Integrative Arbeitsstruktur bietet Menschen mit schwerer und mehrfacher Beeinträchtigung die Möglichkeit der Integration in die Arbeitswelt. Betroffene werden von ihrem persönlichen und professionellen Umfeld unterstützt, ihre eigenen Vorstellungen und Ziele umzusetzen.

Was beinhaltet das Angebot?

- Aufbau und Koordination der individuellen Arbeitsstruktur mit der Unterstützung von IntegrationsberaterInnen
- Begleitung und Unterstützung bei der regelmäßigen Umsetzung der Struktur durch PersonenbegleiterInnen

Das Angebot ist auf Integration ausgerichtet. Integrative Arbeitsstruktur bedeutet Teilhabe am Arbeitsleben zu regulären Arbeitszeiten. Die Umsetzung findet außerhalb des eigenen Wohnraums der Betroffenen statt. Je nach wöchentlichem Stundenausmaß der Begleitung ist der Einsatz von mindestens zwei verschiedenen Begleitpersonen vorgesehen.

Zielgruppe und Voraussetzungen

Die Integrative Arbeitsstruktur richtet sich an Menschen mit angeborener oder in früher Kindheit erworbener kognitiver und/oder mehrfacher Beeinträchtigung. Die Betroffenen sind im erwerbsfähigen

Alter und bringen folgende Voraussetzungen mit: Wunsch und Wille nach Teilhabe am allgemeinen Arbeitsmarkt, Mut eigene Vorstellungen einzubringen, aktiv mit zu planen, verschiedene Möglichkeiten auszuprobieren, Interesse am Kontakt zu anderen Menschen, Bereitschaft mit einer Begleitperson unterwegs zu sein, Geduld und Durchhaltevermögen.

Wann kann mit dem Aufbau der individuellen Arbeitsstruktur begonnen werden?

Erfahrungsgemäß erfordert der Aufbau einiges an Zeit. Idealerweise findet ein erster Kontakt zwei Jahre vor geplantem Beginn der regelmäßigen Umsetzung statt. Die Geschwindigkeit des Aufbaus hängt zu großen Teilen vom Engagement und der Mitarbeit der Betroffenen und deren persönlichem Umfeld ab. Hierbei sind wir vor allem auch von der Kooperation der Vorarlberger Betriebe abhängig.

Vorgehensweise

- Erstgespräch und Anmeldung
- Antragsstellung
- Persönliche Zukunftsplanung
- Vorbereitung und Durchführung eines Unterstützungskreises
- Kontaktaufnahme zu Betrieben und Organisation von Schnupperstellen durch die Mitglieder des Unterstützungskreises
- Schnupperphase in verschiedenen Betrieben
- Feststellung des konkreten Begleitbedarfs
- Erstellung eines Wochenplans mit den kooperierenden Betrieben
- Suche und Einschulung von PersonenbegleiterInnen
- Regelmäßige Umsetzung des Wochenplans mit den PersonenbegleiterInnen

Rahmenbedingungen

Die Integrative Arbeitsstruktur ist kein vorgegebenes institutionelles Angebot, sondern wird individuell mit den Betroffenen aufgebaut und umgesetzt.

Sie gehört zu den Angeboten der Beschäftigungstherapie. Betroffene stehen mit den Betrieben in keinem Dienstverhältnis. Die Mitarbeit erfolgt auf freiwilliger Basis. Die TeilnehmerInnen der Integrativen Arbeitsstruktur sind im Rahmen der Umsetzung ihres Wochenplans über das Angebot unfallversichert. Für die Begleitung wird ein Selbstbehalt verrechnet. Dieser richtet sich nach der jeweiligen Pflegestufe der Betroffenen.



ifs Integrative Arbeitsstruktur
Beratungsstelle Feldkirch
Schießstätte 14
6800 Feldkirch
Telefon 05-1755-550
feldkirch@ifs.at

wir helfen weiter

